

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2008 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 18: Organisation und Arbeitsweise der Amts-  
betriebsprüfung**

#### Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 19. Juli 2012 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/2021 Abschnitt II):

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

*1. zügig dafür Sorge zu tragen, dass*

- die erheblichen regionalen Unterschiede beim Prüfungsturnus vermieden und*
- die Prüfungsfrequenzen insgesamt verbessert werden;*

*2. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. April 2014 zu berichten.*

#### Bericht

Mit Schreiben vom 28. April 2014, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Der Rechnungshof hat zu Recht darauf hingewiesen, dass der Prüfungsturnus bei den einzelnen Finanzämtern eine sehr große Bandbreite aufweist. Die Landesregierung verfolgt – aus dem Gebot der Wettbewerbsneutralität der Außenprüfung heraus – das strategische Ziel einer landesweit einheitlichen, für die jeweilige Betriebsgrößenklasse sachgerechten Prüfungsdichte (= Prüfungsfrequenz). Betriebe im Ballungsraum sind daher künftig in der gleichen Häufigkeit wie z. B. Betriebe im ländlichen Bereich zu prüfen.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat daher die Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe beauftragt, Maßnahmen zu entwickeln, um eine gleichmäßige Prüfungsdichte im Land herbeizuführen.

Die Messgröße für die Prüfungsdichte bei den einer Prüfungsstelle zugewiesenen Betrieben ist der sogenannte Prüfungsturnus. Dieser weist aus, in welcher Häufigkeit die Prüfungsstelle bei einem Betrieb der jeweiligen Größenklasse eine Außenprüfung durchführt. Sind die Betriebe unterschiedlichen Prüfungsstellen zugewiesen, wird für jede Prüfungsstelle ein gesonderter Turnus – unabhängig von deren Größe – ermittelt. Den Unterschied zwischen der Prüfungsstelle mit dem kürzesten = besten Turnus und der Prüfungsstelle mit dem längsten = schlechtesten Turnus zeigt die Turnusspanne auf.

Die Mittelbetriebsturnusstatistik der Betriebsprüfungs-Stellen (nachfolgend: Bp) wies für die Jahre 2010 und 2011 folgende Werte aus:

	OFD-Schnitt	Maximum	Minimum	Turnusspanne
2010	15,35	22,46	9,31	13,15
2011	16,11	23,68	9,31	14,37

Anknüpfend an diese – unbefriedigenden – Werte hat das MFW, um den Weg zur Erreichung des oben umschriebenen Gerechtigkeitsziels zu beschreiten, mit der OFD für das Jahr 2012 eine Einstiegszielvereinbarung getroffen mit dem Ziel, die Turnusbandbreite bei den Mittelbetrieben um mindestens drei Jahre zu verringern, also von 14,37 auf 11,37 Jahre.

Um das Ziel bei der Vielzahl von Bp-Hauptstellen (29) unterschiedlichster Größe (12 bis 74 Prüfer) erreichen zu können, hat die Oberfinanzdirektion Karlsruhe jeweils benachbarte Finanzämter des Landes zu sechs Solidargemeinschaften – sogenannte Turnusallianzen – zusammengefasst. Deren Aufgabe ist es, unter der Leitung eines regional verantwortlichen Bp-Hauptsachgebietsleiters und unter Einbeziehung der für die Region zuständigen Bp-Hauptstellen und der Amts-Bp die Bandbreite des Prüfungsturnusses durch geeignete Maßnahmen, insbesondere durch Auftragsprüfungen, zu reduzieren.

Daher haben die Amtsbetriebsprüfung-Stellen (nachfolgend: Ap) der Turnusgemeinschaft im Wege der Auftragsprüfung – also außerhalb ihres originären Zuständigkeitsbereiches für Klein- und Kleinstbetriebe – höchst erfolgreich Mittel-Betriebe (nachfolgend M-Betriebe) der Hauptstelle geprüft und so den M-Turnus gerettet.

Das MFW hat an dem eingeschlagenen Weg festgehalten und die Zielvereinbarung erweitert und auf die Klein-Betriebe (nachfolgend: K-Betriebe) ausgedehnt. Der Inhalt der zwischen MFW und OFD für das Jahr 2013 abgeschlossenen Zielvereinbarung sieht folgende Eckpunkte vor:

#### *M-Betriebe*

- Turnusspanne:  $\leq 9$  Jahre
- Turnushöchstwert:  $\leq 18$  Jahre

#### *K-Betriebe*

- Turnusspanne:  $\leq 50$  Jahre
- Turnushöchstwert:  $\leq 60$  Jahre

#### *Die erfolgreiche Umsetzung der Zielvereinbarung bei den M-Betrieben*

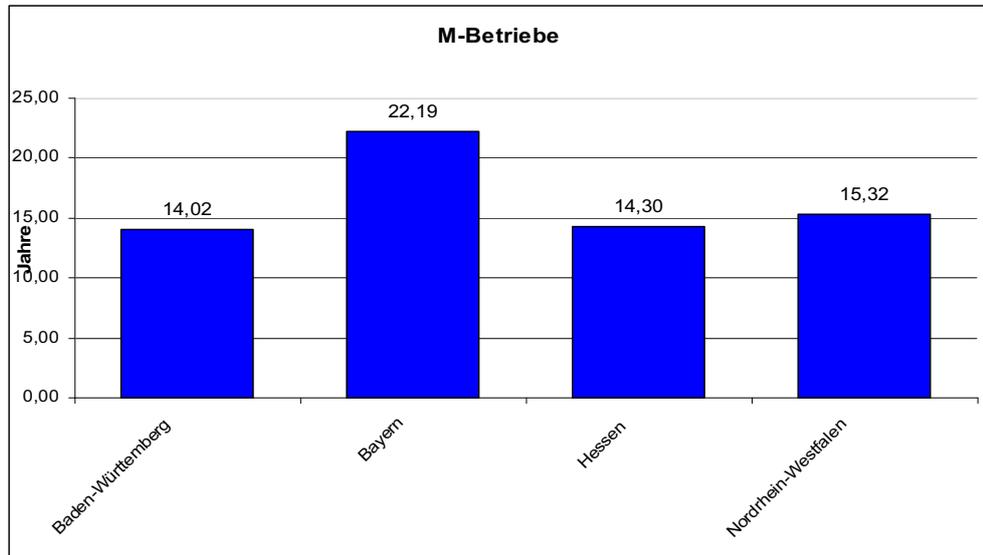
Die Auswertungen zum 31. Dezember 2013 für die M-Betriebe haben eine Turnusspanne von 6,42 Jahren (ZV:  $\leq 9$  Jahre) ergeben; der Turnushöchstwert betrug 17,45 Jahre (ZV:  $\leq 18$  Jahre). Damit haben die Bp-Stellen die Zielvereinbarungen erfüllt.

	2011	2012	2013
Maximalwert	23,68	19,24	17,45
Minimalwert	9,31	11,63	11,03
Turnusspanne	14,37	7,61	6,42

Die Turnusspanne hat sich im Jahr 2012 nicht nur um 3 Jahre verringert, sondern ist um mehr als das Doppelte, nämlich um 6,76 Jahre, auf eine Turnusspanne von 7,61 Jahre zurückgegangen.

Der Prüfungsturnus bei den Mittelbetrieben hat sich von durchschnittlich 15,22 Jahren in 2012 auf 14,02 Jahre verbessert.

Auch im Vergleich zu anderen Bundesländern hat Baden-Württemberg für 2013 ein gutes Ergebnis erzielt.

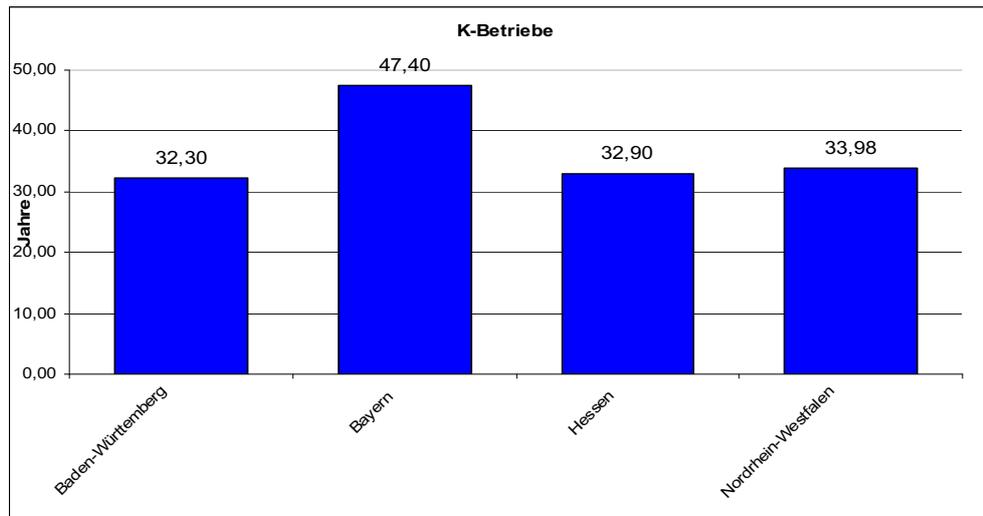


#### *Die erfolgreiche Umsetzung der Zielvereinbarung bei den K-Betrieben*

Die Auswertungen zum 31. Dezember 2013 für die K-Betriebe haben eine Turnusspanne von 31,71 Jahren ( $ZV \leq 50$  Jahre) ausgewiesen; der Turnushöchstwert betrug 53,41 Jahre ( $ZV \leq 60$  Jahre). Damit haben die Ap-Stellen die Zielvereinbarungen ebenfalls erfüllt.

	2012	2013
Maximalwert	179,75	53,41
Minimalwert	17,46	21,69
Turnusspanne	162,29	31,72

Der Prüfungsturnus bei den K-Betrieben beträgt 2013 im Durchschnitt 32,30 Jahre (2012 = 36,69 Jahre). Auch insoweit ergibt sich im Vergleich zu anderen Bundesländern ein zufriedenstellendes Ergebnis.



#### *Ausblick für 2014*

Für das Jahr 2014 hat das MFW mit der OFD folgende Zielvereinbarungen getroffen:

#### *M-Betriebe*

- Turnusspanne:  $\leq 7$  Jahre
- Turnushöchstwert:  $\leq 17$  Jahre

#### *K-Betriebe*

- Turnusspanne:  $\leq 30$  Jahre
- Turnushöchstwert:  $\leq 50$  Jahre

Es ist davon auszugehen, dass es den Bp/Ap-Stellen gelingen wird, auch diese Zielvereinbarungen zu erfüllen. Hierdurch wird es gelingen, die Prüfungsdichte insgesamt zu verbessern und die einzelnen Prüfungsspannen in sachgerechten Schritten stetig zu verringern. Einen gewichtigen Beitrag hierzu leisten die nachfolgend dargestellten Stellenzuführungen der Landesregierung im Bereich der Außenprüfung.

Personalstand Bp/Ap

01.01.2011	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014
1.813,55	1.858,08	1.946,20	1.965,40